

Inhalt

Ranbawusstsein
Die Neue Rechte auf der Höhe der Zeit
Vojin Saša Vukadinović 9

I. Philosophie

Vom Syndikalismus zur *Nouvelle Droite*
Georges Sorel als linker Wegbereiter der Konservativen Revolution
Moritz Pitscheider 39

Reaktionäre Erbschaften und restaurative Sehnsüchte
Bernard Willms’ letztes Aufgebot zur Renationalisierung
Deutschlands
Panagiotis Koulaxidis 75

Metapolitik bis zum »Tag X«
Thor von Waldsteins Gramscianismus
Sabri Deniz Martin 99

Monument des Degout
Wolfgang Gedeon als Heimphilosoph
Vojin Saša Vukadinović 129

Benedikt Kaiser: »Lernen von links«
Eine Analyse zur Philosophie einer Produktpiraterie
Armin Pfahl-Traugher 151

II. Minderheiten

»Aufstand gegen die Natur und gegen die Wirklichkeit«

Zum Homosexuellenhass in der AfD und zur Unredlichkeit ihrer Kritiker

Steffen Stolzenberger 179

Dialogbereitschaft in der Endkampflogik

Denken und Selbstinszenierung neurechter Frauen am Beispiel Caroline Sommerfeld

Marco Ebert 207

Die jungen Gesichter der Neuen Rechten

»Identität« als Dreh- und Angelpunkt des rechten politischen Nachwuchses

Hannah Kassimi 227

Nicht an der Seite, an der Stelle Israels wollen sie sein

Neurechte Projektionen auf Israel, Angstlust und Sehnsüchte nach einer starken Nation

Nikolai Schreiter 253

Dem Eigenen fremd, dem Anderen vertraut

Über neurechte Perspektiven auf Islam und Muslime

Matheus Hagedorn 283

III. Transnationalität

Strahlkraft der Kriegsverbrecher

Das multiethnische Jugoslawien und sein Zerfall als posthume Projektionsfläche der Neuen Rechten

Krsto Lazarević 313

Die »wahren Konservativen« und die kulturelle Hegemonie
Ideologische und diskursstrategische Verbindungen zwischen
der Neuen Rechten in Deutschland und dem Orbán-Regime
Eszter Kováts 341

Der absolute Feind
Antiamerikanische Leit motive in außenpolitischen Debatten
in der Neuen Rechten am Beispiel *Sezession*
Anselm Meyer 367

Deutsche Schuld und planetarischer Größenwahn
Die Neue Rechte und der Störfaktor Israel
Fabian Weber..... 387

**»Das Neue an der Neuen Rechten ist, dass man sich
instrumentalisierend auf die Shoah beziehen kann.«**
Ein Gespräch mit Annette Seidel-Arpaci
Vojin Saša Vukadinović 417

Autorinnen und Autoren 429

